

# Die Gewinner des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2019

[ DGUV ] Die Gewinner des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2019 stehen fest. Die unabhängige Jury zeichnete im Rahmen der Arbeitsschutzmesse A+A in diesem Jahr fünf Preisträger aus, darunter eine Einzelperson, zwei Kleinunternehmen, einen Mittelstandsbetrieb und ein Großunternehmen.

mum sechsten Mal seit 2009 richten das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) diesen branchenübergreifenden Wettbewerb aus. Die Messe Düsseldorf als langjähriger Medien- und Veranstaltungspartner hat in diesem Jahr eine zusätzliche Kategorie gestiftet. Insgesamt wurden somit Preisgelder in Höhe von 50000 Euro vergeben.

Vorbildliche Unternehmen gehen vorausschauend und effektiv mit den Herausforderungen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit um. An fünf dieser Vorbilder überreichte nun die Jury die unter dem Dach der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie geführte Auszeichnung. Ein zentraler Hintergrund dieses Preises ist es, zu unterstützen, gleichzeitig aber auch Anreize zu schaffen und einzelne Ideen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken. Wichtig wird das bei besonders innovativen Entwicklungen, die der Branche und damit dem Anwender ein noch höheres Maß an Sicherheit bieten.

### Eine durchgängige Sicherheitskultur

Unter dem Motto »Wir bauen sicher – oder gar nicht.« pflegt die Bauunternehmung August Mainka GmbH & Co in Lingen (Ems) eine Sicherheitskultur, die durchgängig im gesamten Unternehmen gilt. Ein breit etabliertes Bewusstsein für Sicherheit mit optimalen Qualifizierungen und Unterweisungen schützt die Ge-

sundheit der Mitarbeitenden. Der Erfolg: Seit Jahren liegen die Unfallquoten weit unter dem Branchendurchschnitt. Beinaheunfälle werden regelmäßig gemeldet, das beweist eine gelebte Fehlerund Meldekultur.

### Mehr Sicherheit beim Bohren geschaffen

Der Mechatroniker Felix Röwekämper aus Ibbenbüren hat mit der Entwicklung eines Bohrmaschinenschraubstocks mit integriertem Aufspannmechanismus das Ziel verfolgt, das Bohren von Werkstücken auf Ständerbohrmaschinen deutlich sicherer zu machen, denn die Unfallzahlen sind bislang signifikant hoch. Im Gegensatz zu bisherigen Verfahren der Fixierung eines Schraubstocks samt Werkstück ist der von ihm gemeinsam mit dem Unternehmen Arnz Flott GmbH Werkzeugmaschinen entwickelte Mechanismus sehr einfach und flexibel. Mittels eines Spannhebels kann der Schraubstock einfach und schnell fest an den Tisch gezogen und so gut justiert werden.

#### In der Kategorie »Kulturell«: RWE Power AG

Die Essener RWE Power AG hat mit der »Safety Academy« ein interaktives Spiel entwickelt, das die jährliche Sicherheitsunterweisung für den Verwaltungsbereich deutlich attraktiver als bisher gestaltet. Statt die Unterweisungspflicht durch ermüdende Frontalmonologe nur formal zu erfüllen, setzt das Spiel darauf, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit Spaß und im Dialog mit den Beschäftigten zu vermitteln. Auf diese Weise

wird ein signifikanter Nachhaltigkeitseffekt erzeugt.

### **Einen latexfreien Arbeitsbereich geschaffen**

Die Sattlerei Bielkine in Hannover ist ein Fachbetrieb für Verarbeitung von Leder und Stoffen. Hier kam es bei einem Beschäftigten durch den Umgang mit latexhaltigen Stoffen zu allergieauslösenden Symptomen. Da eine Latex-Exposition im Betrieb nicht vermeidbar ist, drohte der Verlust eines erfahrenen Fahrzeugsattlers. Daraufhin wurde die Idee entwickelt. in der Halle einen eigens für die Verarbeitung von latexhaltigen Arbeitsstoffen ausgewiesenen, separaten Raum zu schaffen. Durch die luftdichte Isolation dieses Raums konnte der restliche Arbeitsbereich latexfrei gemacht und der Mitarbeiter weiter beschäftigt werden.

## Die Kategorie »Newcomer« als Stiftungspreis

Die recalm GmbH ist ein Hamburger Start-up auf dem Gebiet der aktiven Lärmminderung. Um dem Stress- und Gefahrenfaktor Lärm innerhalb von Fahrzeugkabinen von Bau- und Landmaschinen entgegenzuwirken, entwickelt recalm ein innovatives Akustikgerät, das auf dem Prinzip der aktiven Lärmminderung beruht. Durch Aussenden eines Anti-Schall-Signals werden störende Signale gelöscht. Das über eine App gesteuerte System senkt den Lärm innerhalb der Kabine um bis zu 75 Prozent und erhöht so die Sicherheit und die Lebensqualität des Maschinenbedieners

### Ein Publikumspreis für die GE Healthcare GmbH

Erstmalig wurde zusätzlich unter allen Nominierten ein Publikumspreis verliehen, für den sowohl die Besucher der Website im Vorfeld als auch das Publikum vor Ort abstimmen konnten.

Die meisten Stimmen erhielt das Unternehmen GE Healthcare GmbH und konnte somit einen Gutschein für die Teilnahme an einem Fachseminar des Instituts für Arbeit und Gesundheit der DGUV in Dresden entgegennehmen.

Durch die festliche Preisverleihung im Rahmen der Arbeitsschutzmesse A+A führte die ZDF-Moderatorin Barbara Hahlweg, einen thematischen Perspektivwechsel unter dem Titel »Moralische Maschinen - Braucht es eine Ethik für künstliche Intelligenz?« setzte der Religionsphilosoph Lukas Brand von der Ruhr-Universität Bochum.

Insgesamt prüfte die Jury 231 Einreichungen, von denen 13 für den Deutschen Arbeitsschutzpreis 2019 nominiert wurden. Die Auswahl der fünf Preisträger erfolgte anhand der folgenden Kriterien: Wirksam: Die Lösung ist zielführend in der Sache und messbar im Erfolg. Übertragbar: Die Lösung hat Vorbildwirkung und inspiriert, ohne Blaupause sein zu müssen. Gemeinsam: Die Lösung ist unter Beteiligung entstanden und umgesetzt. Kreativ: Die Lösung ist einfach genial oder genial einfach entwickelt oder umgesetzt. Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist zudem Teil der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA).





In Düsseldorf stellte Innotech die neuesten Entwicklungen ihrer Absturzsicherungen vor.

# Neue Geländersicherung und

# Systemstütze auf der A+A vorgestellt

[INNOTECH] Von der Elbphilharmonie in Hamburg über den Jewel Changi Airport in Singapur bis zum Convention Center in Baku: Anspruchsvolle Bauten mit top- verlässlichen Sicherheitssystemen für Dach- oder Fassadenarbeiten auszustatten, ist die Kernkompetenz der INNOTECH Arbeitsschutz GmbH in Kirchham. Das Familienunternehmen zählt zu den größten europäischen Herstellern von Absturzsicherungssystemen. Mit 145 Beschäftigten in 36 Ländern weltweit tätig, hat Innotech mehr als 500 Produkte im Portfolio. Der Eigenfertigungsanteil liegt dabei bei 88 Prozent. Die aktuellsten Neuheiten präsentierte das Unternehmen nun auf der A+A in Düsseldorf.

30 Prozent

Um mindestens 30 Prozent konnte Innotech die Montagezeit der Geländersicherung »Barrier« durch die Optimierung der Einzelkomponenten reduzieren. as Unternehmen mit Hauptsitz in Kirchham, Oberösterreich, stellt 88 Prozent seiner Produkte im eigenen Haus her. Die vielseitig einsetzbaren Absturzsicherungssysteme, die maximale Bewegungsfreiheit bei Dacharbeiten bieten sollen, werden laut Unternehmen weltweit eingesetzt.

Im Bereich Arbeitssicherheit haben die Experten des Absturzsicherungsspezialisten die Planungsgrundlagen zur ÖNORM B3417 mitgeprägt. Ebenso ist Innotech Mitbegründer des internationalen Arbeitskreises D.A.CH.S., einer Arbeitsgruppe von Experten aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol, die sich zum Ziel gesetzt hat, länderübergreifende Regelungen für Absturzsicherungen zu schaffen.

# Für jede Architektur die passende Lösung

Individuelle Sicherungskonzepte zählen zu den Kernkompetenzen. Mit der Abteilung für Sonder-

lösungen, TOA (Technique of Application), können Konzepte für jegliche Gebäudeform erstellt werden, die sich optimal in die Architektur integrieren. Die Abteilung, bestehend aus mehreren Technikern und Konstrukteuren, beschäftigt sich ausschließlich mit der Planung, Konstruktion, Prüfung, Kalkulation und Produktion von Sonderlösungen. Zusätzlich zur Zertifizierung nach höchsten geltenden Standards werden die Produkte auf den jeweiligen Untergründen statisch und dynamisch baumustergeprüft.

#### Mit unterschiedlichen Produkten auf der A+A

Auf der diesjährigen Fachmesse präsentierte das Unternehmen innovative Produktneuheiten: Neues gab es zum Beispiel bei der Geländersicherung »Barrier«: Mindestens 30 Prozent reduzierte Montagezeit durch Optimierung der Einzelkomponenten und der vollständige Verzicht auf Weichmacher

sollen diese innovative Produktverbesserung auszeichnen. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die rasche, spänefreie Montage machen das Produkt laut Hersteller zu einem flexiblen Allrounder, der sich äußerst schonend in die Ästhetik von Bauten einfügen soll.

Neu war auch die auflastgehaltene Systemstütze »QUAD-30« für den Einsatz auf begrünten und bekiesten Flachdächern. Der Vorteil dieses Produkts, so Innotech, liege insbesondere in der dachdurchdringungsfreien Montage, dem Verzicht auf Eingriffe in die Bauphysik und der damit einhergehenden Vermeidung von Kältebrücken. Mit der Produktentwicklung von »Quad-30« verbinde das Unternehmen Sicherheit mit Nachhaltigkeit und biete eine optisch unauffällige Lösung für Absturzsicherungen auf umweltfreundlichen Gründächern.

Ebenfalls neu auf den Markt gekommen ist das Befestigungsset »Unit-Industrie« zur Klemmung auf I-Träger und Rohrkonstruktionen. Die variable Einstellmöglichkeit der verschiedenen Klemmen soll nach eigenen Angaben eine ideale Anpassung an die jeweiligen Rohr- bzw. Trägerdimensionen bieten. Die vormontierten Klemmen ermöglichen eine rasche und durchdringungsfreie Montage auf den jeweiligen Konstruktionen. Auch zum Abseilen sei das System geeignet, Befestigungsabstände bis max. 15 m seien dabei möglich. Und: Das System könne jederzeit nachgerüstet werden.

### Von Hamburg bis Baku – Innotech weltweit im Einsatz

Aufsehenerregende Großprojekte wie die Europabrücke in Tirol oder der Jewel Changi Airport in Singapur setzten in den letzten Jahren auf Arbeitsschutz- und Sicherheitstechnik aus Kirchham. So wurde Innotech beauftragt, für die Elbphilharmonie in Hamburg ein passendes Dachabsturzsicherungssystem zu entwickeln.

Die spezielle Dach- und Fassadenkonstruktion in komplexer Wellenform stellte eine massive Herausforderung dar. So wurden bei diesem eindrucksvollen Projekt 490 Laufmeter speziell gekrümmte Schienen sowie etwa 400 Befestigungen von Innotech verbaut. Ein spezieller Schienenverbinder wurde extra diesem komplexen System angepasst und nimmt die stärkeren Wärmedehnungen des Aluminiums besser auf. Mithilfe der sonderangefertigten Taurus-Drehweiche kann man im Schienensystem bequem in alle Richtungen wechseln. Über 1000 Komponenten des Schienensystems sollen die Sicherheit aller Personen, die zu Reinigungs- und Wartungsarbeiten auf das Dach des Gebäudes steigen müssen, ermöglichen.

Gerald Reiter, Geschäftsführer, und Christoph Reiter, Prokurist und COO bei Innotech Arbeitsschutz GmbH, zeigten sich erfreut über die positive Resonanz auf der A+A und stellten dem Fachpublikum eine Vielzahl an neuen Lösungen vor. 2016 wurde die bislang längste Seilstrecke mit dem All-in-One- Seilsicherungssystem für den österreichischen Technologiekonzern Voestalpine verbaut. In dieser Seilstrecke können sich Mitarbeiter in 12 m Höhe absolut frei bewegen, ohne sich im System umhängen zu müssen.

### Innotech als digitaler Pionier

Mit digitalen Tools für die Planung (»INNO|plan«) und Dokumentation (»INNO|doc«) von Absturzsicherungssystemen zählt sich Innotech zu den Pionieren im Bereich Digitalisierung der Branche. Das Planungstool »INNO|plan« garantiere eine zuverlässige Absturzsicherung, die sich an jedes Bauvorhaben anpasse. Auch für die Montagedokumentation biete man nützliche Tools: Mit »INNO|doc« könne die Dokumentation von Projekten inklusive Fotos übersichtlich abgelegt werden.

